

Wiederaufbau des Vermessungs- und Katastersystems im Kosovo

Dank dem Know-How von BSB + Partner wird der Kosovo neu vermessen

Der Zustand des Vermessungs- und Katastersystems im Kosovo hat sich seit 1989 stetig verschlechtert. Bis 1999 haben eine diskriminierende Gesetzgebung und Hindernisse bei der Registrierung von Eigentumsveränderungen die wirklichen Verhältnisse verzerrt. Die albanische Bevölkerung hat in dieser Zeit je länger je mehr darauf verzichtet, Veränderungen im Grundeigentum registrieren zu lassen.

Während dem Krieg wurden neben öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturanlagen viele Grenzmarkierungen, Fixpunkte und die dazugehörigen Dokumente zerstört oder weggeschafft. Eigentumsurkunden und Grundbucheintragungen wurden teilweise systematisch vernichtet.

BSB + Partner wurde von der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit (DEZA) der Schweiz beauftragt, im Rahmen eines UNO-Mandats, gemeinsam mit lokalem Personal und internationalen Experten Grundlagen und Strukturen für ein funktionstüchtiges, modernes Vermessungs- und Katastersystem aufzubauen.

Mit dem Ende des Krieges übernahm die UNO-Mission im Kosovo (UNMIK) die Führung beim Wiederaufbau. Die Etablierung eines funktionierenden Katastersystems ist neben anderen Faktoren eine Grundvoraussetzung für die Rechtssicherheit in Grundeigentumsfragen. Die UNMIK hat für den Wiederaufbau die Kosovo Cadastral Agency (KCA) eingesetzt. BSB + Partner hat innerhalb der KCA die Verantwortung über die Abteilungen Vermessung/GIS sowie Schulung übernommen.

Unsere Vermessungs- und GIS-Experten führen ein leistungsfähiges Schulungs- und Ausbildungssystem ein. Sie bauen eine Schuleinheit auf und bilden das Personal für die Katasterämter sowie die lokalen Lehrer aus.

